

Stellungnahme des Leiters der Gemeindeverwaltung

Sehr geehrte Damen und Herren,

aufgrund wiederholt erhobener Vorwürfe und politisch motiviert geführter Diskussionen zur Haushalts- und Kassenführung des Marktes Kipfenberg nehme ich als Verwaltungsleiter hierzu unmissverständlich Stellung.

Diese Erklärung erfolgt ausdrücklich **nicht als Wahlbewerber oder Mandatsträger**, sondern ausschließlich **in meiner dienstlichen Funktion als Leiter der Gemeindeverwaltung**.

Die Verwaltung ist kein politischer Akteur. Sie handelt neutral, gesetzesgebunden und unabhängig von parteipolitischen Interessen.

Der Kämmerer des Marktes Kipfenberg z.B. ist seit dem Jahr 1981 im Dienst der Gemeinde tätig. Über mehr als vier Jahrzehnte hinweg hat er seine Aufgaben (zunächst als Sachbearbeiter danach als Kassenleiter und anschließend als Kämmerer) stets fachlich einwandfrei, gewissenhaft und rechtstreu erfüllt. Gleches gilt uneingeschränkt für alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter, die mit Kassengeschäften, Buchhaltung und Haushaltsvollzug betraut sind.

Die öffentlich erhobenen Vorwürfe einer angeblich

- nachlässigen Bewirtschaftung von Haushaltmitteln
- unsachgemäßen Kreditbeschaffung und Verwendung
- und damit eines sogenannten „Stopfens von Haushaltlöchern“

sind **sachlich falsch, rechtlich unbegründet und geeignet, die persönliche Integrität der Beschäftigten zu beschädigen**.

Ich weise diese Behauptungen daher mit allem Nachdruck zurück.

Am Jahresende des Haushaltjahres 2025 beliefen sich die Barmittel der Gemeinde auf 714.803,99 €. Die im Haushalt vorgesehenen Möglichkeiten der kurzfristigen „Kontenüberziehung“ (Kassenkredit) sind festgeschrieben auf 2.000.000,- €, dies war jedoch nicht notwendig zu nutzen. Die Gesamtliquidität des Marktes Kipfenberg betrug demnach am 31.12.2025 insgesamt 2.714.803,99 €.

Die Haushalts- und Finanzwirtschaft erfolgt auf Grundlage der Bayerischen Gemeindeordnung, der Kommunalhaushaltsverordnung (Gesamtdeckungsprinzip) sowie ordnungsgemäßer Beschlüsse der zuständigen Gremien. Sämtliche Maßnahmen sind dokumentiert, nachvollziehbar und jederzeit prüffähig und alle gemeindlichen Haushalte wurden bisher vom Landratsamt genehmigt.

Darüber hinaus unterliegt die Gemeinde mehreren verbindlichen Kontrollmechanismen:

Die überörtliche Rechnungsprüfung erfolgt regelmäßig durch den **bayerischen kommunalen Prüfungsverband**. Die Ergebnisse dieser Prüfungen werden dem Marktgemeinderat bekanntgegeben und beschlussmäßig behandelt. Zusätzlich ist der gemeindliche Rechnungsprüfungsausschuss im Rahmen der örtlichen Rechnungsprüfung verpflichtet, jährlich den jeweiligen Jahresabschluss zu prüfen.

Die Prüfergebnisse sind dem Marktgemeinderat in öffentlicher Sitzung vorzulegen und durch Beschluss festzustellen.

Es ist jedoch festzuhalten, dass der Vorsitzende des Rechnungsprüfungsausschusses dieser Verpflichtung trotz mehrfacher Hinweise bislang nicht nachgekommen ist.

Aus diesem Grund sind die Haushaltjahre 2022 bis 2025 derzeit noch ungeprüft; für das Haushalt Jahr 2025 endet die gesetzliche Prüffrist am 31.12.2026.

Diese Verzögerung liegt ausdrücklich **nicht im Verantwortungsbereich der Verwaltung**.

Darüber hinaus musste festgestellt werden, dass ein politischer Bewerber einer Partei, der bislang kein Amt oder Mandat beim Markt Kipfenberg ausübt, über Kenntnisse interner und nichtöffentlicher Verwaltungsvorgänge verfügt. Da solche Informationen ausschließlich dem zuständigen Personenkreis innerhalb der Verwaltung und den Mitgliedern des Marktgemeinderates bzw. des Rechnungsprüfungsausschusses der Gemeinde im Rahmen nichtöffentlicher Sitzungen zugänglich sind, wurde zur Wahrung der gesetzlichen Verschwiegenheitspflichten vorsorglich die Kommunalaufsicht beim **Landratsamt Eichstätt** eingeschaltet, um eine mögliche unzulässige Weitergabe nichtöffentlicher Angelegenheiten durch aktuelle Marktgemeinderatsmitglieder prüfen zu lassen.

Ich stelle klar!

Die Gemeindeverwaltung arbeitet transparent, rechtskonform und unterliegt einer fortlaufenden externen wie internen Kontrolle. Unrechtmäßiges Handeln findet nicht statt.

Ebenso stelle ich unmissverständlich fest!

Ehrverletzende Unterstellungen, unbelegte Behauptungen und politische Instrumentalisierungen zulasten der Verwaltung werden nicht hingenommen.

Ich fordere daher nachdrücklich dazu auf die Verwaltung aus politisch motivierten Auseinandersetzungen herauszuhalten. Eine sachliche politische Debatte darf nicht auf dem Rücken der Mitarbeiter- und Mitarbeiterinnen geführt werden.

Die Verwaltung des Marktes Kipfenberg erfüllt ihren gesetzlichen Auftrag verantwortungsvoll, rechtssicher und unabhängig – und wird dies auch weiterhin tun.

gez.

Christian Wagner

Erster Bürgermeister